

Dieser Ort paßte nämlich für die Predigerfratres sehr gut, und wäre heute noch, wenn alles gleich geblieben wäre, bestens geeignet, daß Fratres darin wohnten, und zwar aus mehreren Gründen.

0348

1.) Wegen des überragenden Predigers, für den diese Höhle hergestellt wurde; das heißt des heiligen Apostels Jakobus wegen. Er wurde, während er predigte und die Wahrheit verkündigte, jählings von der Kanzel gestürzt und zum Krüppel gemacht. Aber auch in diesem Zustand hörte er nicht auf mit der Predigt, bis er von der Zinne des Tempels geworfen wurde und starb. Dann wurde er von Jerusalem hierher gebracht und bestattet. Wer aber sollte die Grabstätte eines so standhaften Predigers des Herrn besitzen, wenn nicht Fratres, für die das Predigen Anfang, Mitte und Ende und ihr Name ist? Deswegen wurde in der Anfangszeit unseres Ordens den Brüdern zu Paris dort die Kirche zum heiligen Jakobus überlassen, wo wir bis heute einen beachtlichen Konvent von dreihundert Brüdern und einen bedeutenden Studienort haben; deshalb werden sie dort anstatt Predigerbrüder die Brüder des Hl. Jakobus genannt.

0346

0352

0342

0357

0337

2.) Weshalb dieser Ort den Predigerbrüdern entspricht, beruht auf der Beachtung der Tugenden und Standhaftigkeit dieses Apostels. Er war nämlich lebenslang ein jungfräulicher Mann und in seiner Lebensführung mit Leib und Seele apostolisch und ganz und gar Gott ergeben; und dies alles entspricht den Predigerbrüdern.

0397

0297

3.) Die Beziehung zum Ölberg; denn dieser Berg wird, wie oben gesagt, von den Lichtern des Tempels des Herrn, der Sonne, des Öls und den Lampen der Kirchen erleuchtet. Demgemäß heißt der Predigerorden "der Lichterberg", weil er erleuchtet ist von theologischer Wissenschaft, die aus dem Tempel des Herrn hervorgeht, und von sittlichem Wissen, das von der Sonne ausstrahlt; und von <I, 413> natürlichem, das durch eigenen Fleiß entsteht, wie es das hier gedeihende Öl andeutet, das der Nährstoff für die Leuchten ist; und von Erfahrungswissen, das durch die Kirchenlampen angedeutet wird.

0447

0247

0847

4.) In Hinsicht auf den Bach, in den sich alle aus der Stadt herausgeleiteten Abwässer ergießen, in ihm gesammelt und abgeleitet werden. So nimmt die Lebensweisheit der Prediger die Unreinigkeit der ganzen Welt hinweg; vergleiche im Buch der "Sprichwörter" Kap. 18, 4: "Tiefe Wasser sind die Worte aus dem Mund eines Menschen, ein sprudelnder Bach, eine Quelle der Weisheit". Und die Heilige Schrift ist ein immer sprudelnder Bach, aus dem der Prediger trinken soll, entsprechend dem Wort in Psalm 110, 7: "Er trinkt aus dem Bach am Weg..."; und diesem: "Du tränkst sie mit dem Strom deiner Wonnen" (Psalm 36, 9).

Ende

5.) Im Hinblick auf Zedern, die am Bach wuchsen. Zedern sind nämlich immer grün, hochgewachsen und haben ein unverwesliches Holz. So eignet dem Prediger das Grün der Keuschheit, die Hoheit der Armut und die Unverweslichkeit des Gehorsams in den drei Gelübden.

Anfang

6.) In Hinsicht auf seine Lage entspricht der Ort den Predigern. Denn der Ort liegt in einem Tal, außerhalb der Stadt und doch nahe bei ihr. So müssen sich die Prediger immer im Tal der Demut aufhalten, außerhalb des Lärms der Welt, doch nahe den Menschen, die sie durch Wort und Vorbild erbauen sollen.